



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2023, 19.30 Uhr,
in der Aula des Primarschulhauses, Bünweg 4, Hofstetten

Vorsitz:	Tanja Steiger, Gemeindepräsidentin	
Protokoll:	Verena Rüger, Gemeindeschreiberin	
GR/Verw.:	Saskia Aebi-Stöcklin	
	Stephan Hasler	
	Andrea Meppiel	
	Kurt Schwyzer	
	Brigitte Stöckli Oser	
	Thomas Zeis	
	Sarina Gisin, Finanzverwalterin	8

Stimmberechtigte	Einwohnerinnen/Einwohner:	<u>50</u>
	Total	58

Pressevertreter: Bea Asper, Wochenblatt

TRAKTANDEN:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Abfallbewirtschaftung: Erhöhung der Abfallgebühren zur Finanzierung der Grüngutsammlung
4. Gemeinderechnung 2022:
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der Erfolgsrechnung
 - c) Genehmigung der Investitionsrechnung
 - d) Genehmigung der Spezialfinanzierungen
 - e) Verwendung des Ertragsüberschusses
5. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:

Christian Hermann	linke Seite und GR-Tisch
Alfred Scheiwiler	rechte Seite

Tanja Steiger stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung fristgerecht allen Haushaltungen zugestellt wurde.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.12.2022 lag während der Einladungszeit auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und steht auch auf der Home-Page der Gemeinde zur Verfügung.

Beschluss:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.12.2022 wird einstimmig genehmigt.

3. Abfallbewirtschaftung: Erhöhung der Abfallgebühren zur Finanzierung der Grüngutsammlung

Der Gemeinderat zieht dieses Geschäft zurück, da gemäss Auskunft des Bau- und Justizdepartements des Kantons Solothurn zuerst das Abfallreglement überarbeitet werden muss, bevor die Erhöhung der Abfallgebühren beantragt werden kann.

Auf die Frage, ob es inhaltliche Änderungen geben wird, antwortet Thomas Zeis, in den Grundzügen sei es gleichbleibend.

4. Gemeinderechnung 2022

Mit der Einladung zur Gemeindeversammlung wurde eine Kurzfassung der Rechnung mit allen erforderlichen Informationen verschickt. Zudem bestand die Möglichkeit, die detaillierte Rechnung 2022 auf der Verwaltung zu beziehen oder auf der Homepage einzusehen. Die Erläuterungen und die Anträge des Gemeinderates sind in der Rechnung abgedruckt.

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Aufwand von CHF 18'359'430.64, einem Ertrag von CHF 17'795'705.54 und einem Aufwandüberschuss von CHF 563'725.10 ab. Der Aufwandüberschuss wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Rechnungsjahr 2022 wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 1'319'223.60 getätigt.

Die Versammlung beschliesst auf das Geschäft einzutreten.

Stefan Hasler, ressortverantwortlicher Gemeinderat Finanzen, informiert die Anwesenden, dass er erst seit kurzem das Ressort innehat und sich deswegen noch nicht so vertieft mit der Materie auseinandersetzen konnte. Daher übergibt er der Finanzverwalterin, Sarina Gisin, das Wort.

Sarina Gisin erklärt die Rechnung 2022 einfach und verständlich und erläutert zu dieser die wichtigsten Punkte.

Erfolgsrechnung:

Aufwandseitig sind die zwei grössten Ausgabeposten die Bildung und die Soziale Sicherheit.

Ertragsseitig sind die Steuereinnahmen entscheidend.

Bildung:

Der Bereich Bildung schliesst 5.5 % unter Budget ab.

Beim Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) sind die Aufwendungen tiefer ausgefallen als budgetiert. Grundsätzlich kann dem ZSL eine gute Budgetdisziplin attestiert werden. Zudem sind bei den anderen Gemeinden die Schülerzahlen angestiegen, was die Rechnung von Hofstetten-Flüh wiederum entlastet.

Betreffend Schulhausreinigung wurden im 2022 nachträglich Rechnungen aus dem Jahr 2020 verrechnet.

Neue Verfügungen bei der Sonderbeschulung und bei Heimaufenthalten haben im Jahr 2022 zu Verschiebungen bei den Aufwänden geführt.

Soziale Sicherheit:

Dieser Bereich schliesst 5.7 % über Budget ab.

Hier handelt es sich um gebundene Kosten, welche die Gemeinde nicht beeinflussen kann. Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen wird seitens Kantons anhand der Einwohnerzahlen erhoben und berechnet. Erfreulicherweise sind in diesem Bereich die Aufwendungen gesunken, so dass dieser Posten CHF 38'219.90 unter Budget liegt.

Bei der Sozialhilfe fallen höhere Kosten für den Beitrag an die Sozialregion und die Unterstützung von Asylsuchenden an. Dies ist vor allem auf die steigende Anzahl von Asylsuchenden aufgrund des Ukrainekrieges zurückzuführen.

Steuern:

Der Steuerertrag hängt von diversen äusseren Einflüssen ab. Einerseits ist der Steuerfuss ausschlaggebend; andererseits prägen die wirtschaftliche Entwicklung, die Teuerung und die Bevölkerungsstruktur das Ergebnis. Jedoch können auch Zu- und Wegzüge, Änderungen beim Zivilstand oder ein Erbgang den Steuerertrag beeinflussen.

Spezialfinanzierungen:

Wasserversorgung:

Der Aufwandüberschuss von CHF 21'400.52 wird mit dem entsprechenden Eigenkapital verrechnet.

Abwasserbeseitigung:

Der Ertragsüberschuss von CHF 4'376.76 wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen.

Abfallbewirtschaftung:

Der Ertragsüberschuss von CHF 688.11 wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen.

Bilanz:

Das Finanzvermögen beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 15'734'431.10 und das Verwaltungsvermögen CHF 19'086'647.87.

Bei den Passiven wird ein Fremdkapital von CHF 21'651'626.35 ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen beläuft sich auf CHF 4'440'951.95.

Der Aufwandüberschuss von CHF 563'725.10 wird mit dem Eigenkapital des steuerfinanzierten Bereichs verrechnet. Das Eigenkapital, bestehend aus den finanzpolitischen Reserven, den Neubewertungsreserven und dem Ergebnis, beträgt neu CHF 8'728'500.68.

Investitionsrechnung:

Bei den Spezialfinanzierungen und den steuerfinanzierten Bereichen wurden im Rechnungsjahr 2022 insgesamt CHF 2'099'386.05 investiert.

Die Einnahmen betragen CHF 780'162.45. Daraus resultieren die bereits erwähnten Nettoinvestitionen von CHF 1'319'223.60.

Nachtragskredite:

Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite der Erfolgsrechnung betragen rund CHF 1.3 Mio. Die grössten Positionen sind:

- Pflegekosten
- Sozialregion
- Steuerverluste

Die ordentlichen Nachtragskredite von rund CHF 198'722.19 der Erfolgsrechnung sind im Antrag detailliert aufgelistet.

Bei der Investitionsrechnung werden Nachtragskredite in der Höhe von rund CHF 600'000.-- ausgewiesen. Die grössten Brocken betreffen die Strassensanierung und den Wasserleitungersatz Wydenweg sowie die Sanierung Talbächli.

Paul Büeler, Hofstetten, möchte betreffs der Nachtragskredite in der Investitionsrechnung von CHF 600'000.-- wissen, woher die Differenzen rühren. Schlussendlich habe die Gemeinde eine professionelle Bauverwaltung.

Sarina Gisin erklärt, dass die Investitionskredite jeweils von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Investitionen werden zum Teil über mehrere Jahre verteilt getätigt. Die Überschreitungen betreffen Etappen, welche im 2022 budgetiert und ausgeführt wurden. Gemäss der gesetzlichen Vorschriften müssen diese Kreditüberschreitungen bei HRM2 ausgewiesen werden. Das bedeutet nicht, dass der Gesamtkredit überschritten ist. Unter Umständen liegen die Ausgaben im 2021 und 2023 unter Budget. In der Verpflichtungskreditkontrolle ist jeweils der gesprochene Gesamtkredit, die bisher getätigten Ausgaben sowie der Restkredit ausgewiesen.

Stephan Hasler erkundigt sich bei Paul Büeler, ob er das Projekt Wydenweg – Steinrain – Landskron meine.

Paul Büeler erinnert daran, dass es an der Dezembergemeindeversammlung bezüglich der beantragten Kredite Kanalisation und Strasse von über CHF 1.0 Mio. eine rege Diskussion gab. Er möchte erfahren, ob dieser Nachtragskredit damit zu tun hat.

Thomas Zeis erklärt, dass an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 der Bruttokredit für die Sanierung des Landskronweges beantragt wurde. Mit diesen Arbeiten wurde noch nicht begonnen.

Wendelin Steiger, Hofstetten, fragt bei Sarina Gisin nach, ob in der Verpflichtungskreditkontrolle auch ersichtlich ist, wenn weniger ausgegeben wurde.

Sarina Gisin betätigt dies. In der Liste der Verpflichtungskreditkontrolle wird ausgewiesen, wie viel im Vorfeld bis am 31. Dezember 2021 ausgegeben wurde, wie hoch die Ausgaben und allenfalls Einnahmen (z. B. Kantonsbeiträge) im Jahr 2022 sind, den IST-Zustand per 31. Dezember 2022 und den Restkredit. Daraus ist ersichtlich, wie viel steht vom genehmigten Kredit noch zur Verfügung und wann die Gemeindeversammlung den Kredit genehmigt hat.

Claude Tissot, Flüh, moniert, dass bei der Präsentation CHF 0.5 Mio. als Verlust ausgewiesen wurde. Der Verlust betrage jedoch CHF 573'000.--. Er will wissen, ob alles abgerundet werden. CHF 573'000.-- seien normalerweise CHF 0.6 Mio.

Domenik Schuppli, Hofstetten, möchte wissen, was es genau auf sich hat mit den Nachtragskrediten «Rückstellung Ferien / Überzeit Verwaltung» und «Geschäftsverwaltungssystem Informatiksoftware» und «Rückstellung Ferien / Überzeit Bauverwaltung». Bezüglich Informatiksoftware habe er in einem Gemeinderatsprotokoll gelesen, dass hier etwas ziemlich schiefgelaufen sei und ziemlich Geld «verbraten» wurde.

Tanja Steiger gibt gerne Auskunft. Es handelt sich um Mehrarbeit, welche die Mitarbeitenden leisten sowie um Ferienguthaben. Da diese noch nicht kompensiert bzw. bezogen wurden, muss eine entsprechende Rückstellung gemacht und als Ertragsminderung bzw. als Schuld der Gemeinde gegenüber den Mitarbeitenden in der Rechnung ausgewiesen werden. Die Mitarbeitenden haben im letzten Jahr viel Mehrzeit geleistet. Es sind Bestrebungen im Gange, dass bis Ende Jahr ein Grossteil der Mehrstunden kompensiert sind. Im nächsten Jahr wird darauf geachtet, dass die Mitarbeitenden per 31. Dezember 2024 ihre wohlverdienten Ferientage bezogen haben und nicht mehr so viel Mehrzeit aufläuft.

Betreffs Informatiksoftware muss Tanja Steiger eingestehen, dass sie sich beim Bereich Digitalisierung / IT-Infrastruktur noch nicht den nötigen Überblick verschaffen konnte, um diese Frage zu beantworten. Sie gibt daher die Frage an Saskia Aebi weiter.

Saskia Aebi führt aus, als sie das Ressort neu übernommen habe, gab es eine Evaluierung zu einem grossen Projekt, bei welchem es um die Digitalisierung der Gemeindeverwaltung ging. Das entsprechende Programm wurde lizenziert und eingeführt. Schlussendlich wurde dieses Programm jedoch nicht genutzt. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung hat evaluiert und geprüft, woran das Projekt geschei-

tert ist. Die Arbeitsgruppe ist zum Schluss gekommen, dass mit ziemlicher Sicherheit das Scheitern auf mangelnde Personalressourcen auf der Verwaltung zurückzuführen ist. Zum Zeitpunkt der geplanten Umsetzung konnte die Verwaltung die dafür benötigte Arbeitsleistung nicht erbringen, da die Kapazitäten schlicht und einfach fehlten.

Das Projekt wurde vom Lieferanten als abgeschlossen betrachtet. Die Verwaltung konnte das Programm jedoch nicht nutzen, da verschiedene Arbeiten noch ausstehend waren.

Zum Nachtragskredit ist zu sagen, dass dieser gesprochen wurde, um das Geschäft wieder ins Rollen zu bringen und eine externe Projektleitung zu engagieren, um die Geschäftsverwaltung einzuführen.

In der Zwischenzeit liegen neue Informationen vor, dass das Geschäftsverwaltungsprojekt über die Firma Dialog abgewickelt werden könnte. Mit weniger Arbeitsaufwand und Einarbeitungszeit könnte das Digitalisierungsprojekt umgesetzt werden. Bereits heute sind verschiedene gemeindespezifische Programme der Firma Dialog auf der Verwaltung im Einsatz. Mit dem Zukauf von einzelnen Modulen könnte die Verwaltung zwar langsamer, aber trotzdem stetig, in die Richtung Digitalisierung schreiten.

Anmerkung:

Nachträgliche Abklärungen haben ergeben, dass diese Antwort falsch war, weil es richtigerweise so ist, dass zu wenig budgetierte IT-Supportleistungen per Nachtragskredit genehmigt wurden.

Tanja Steiger erkundigt sich, ob es seitens der Verwaltung weitere Fragen gäbe.

Domenik Schuppli merkt an, was ihn am Meisten interessiere, sei nicht beantwortet. Für die zwei Kadermitarbeitenden der Bauverwaltung sind in einem Jahr CHF 15'800.-- aufgelaufen. Bedeute dies, dass die Beiden jede Stunde, die sie mehr arbeiten, notieren dürfen.

Tanja Steiger bestätigt dies. Die beiden Mitarbeitenden müssen an Sitzungen teilnehmen, welche zum Teil lange dauern. Aufgrund der Arbeitsbelastung war es nicht möglich, die angehäuften Mehrzeit bis Ende 2022 zu kompensieren.

Kurt Hilpert, Hofstetten, möchte wissen, was die Lenkungsmassnahmen Chöpfli bedeuten und welchen Bereich das betrifft.

Thomas Zeis antwortet, es handelt sich um das hinter dem Fussballplatz liegende Waldgebiet. Die Arbeitsgruppe Naturschutz befasst sich intensiv mit diesem Projekt. Das kantonale Schutzgebiet Chöpfli mit seiner einzigartigen Fauna und Flora soll so geschützt werden, dass die Natur nicht noch mehr Schaden nimmt. Es wurde dafür gesorgt, dass eine Grillstelle eingerichtet wurde. Die Wege werden so angelegt, dass diese nicht verlassen werden können und somit seltene und geschützte Pflanzen nicht zertrampelt werden. Nach wie vor werden verschiedene Institutionen um Finanzierungsbeiträge angefragt.

Andrea Meppiel ergänzt, dass gewisse Lenkungsmassnahmen bereits ersichtlich sind. So hat es beispielsweise Absperrungen aus Holzgittern, damit Biker nicht auf den kleinen Wegen durch das Naturschutzgebiet fahren und Wanderer auf den gekennzeichneten Wegen bleiben.

Die Firma BDO AG, Solothurn, hat die Rechnung 2022 im Sinne der kantonalen Gesetzgebung nach § 156 GG geprüft. In der Rechnung 2022 ist der Bestätigungsbericht der Revisionsstelle abgedruckt.

Sie beantragt in diesem, die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 563'725.10 zu genehmigen.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt Tanja Steiger über die Anträge gemäss Botschaft abstimmen.

Beschlüsse:

Die Gemeindeversammlung genehmigt:
grossmehrheitlich

a) die ordentlichen Nachtragskredite

0210.3010.01	Besoldung hauptamtliches Personal Verwaltung: Rückstellung Überzeit- und Ferienguthaben per Ende 2022	CHF	30'100.00
0220.3118.00	Informatik Software Geschäftsverwaltungssoftware TechTalk	CHF	20'405.36
0222.3010.01	Besoldung hauptamtliches Personal Bauverwaltung: Rückstellung Überzeit- und Ferienguthaben per Ende 2022	CHF	15'800.00
1500.3001.00	Feuerwehr Mannschaftssold Mehraufwand Übungen	CHF	12'570.70
2170.3010.00	Besoldung hauptamtliches Personal Hauswartdienst: Rückstellung Überzeit- und Ferienguthaben per Ende 2022	CHF	11'100.00
2170.3130.20	Reinigung Schulanlagen durch externe Firmen: zu wenig budgetiert	CHF	26'566.00
3414.3144.01	Unterhalt Sportplatz Chöpfli Lenkungsmaßnahmen Chöpfli	CHF	13'734.43
5451.3637.00	Familienergänzende Tagesbetreuung zu wenig budgetiert; Preiserhöhung KiTas, Mittagstisch	CHF	15'023.64
6150.3010.01	Besoldung hauptamtliches Personal Technischer Dienst: Rückstellung Überzeit- und Ferienguthaben per Ende 2022	CHF	13'800.00
6150.3141.02	Verbrauchsmaterial Winterdienst Mehraufwand Einkauf Salzvorrat	CHF	14'083.01
7900.3130.00	Dienstleistungen Dritter Machbarkeitsstudie Arealentwicklung Mülital (Ex-Stella Montana)	<u>CHF</u>	<u>25'539.05</u>
Total ordentliche Nachtragskredite			CHF 198'722.19 =====

mit 56 ja und 2 Enthaltungen

b) die Erfolgsrechnung mit einem Gesamtaufwand von CHF 18'359'340.64, einem Gesamtertrag von CHF 17'795'705.54 und einem Aufwandüberschuss von CHF 563'725.10

mit 57 ja und 1 Enthaltung

- c) die Investitionsrechnung 2022 mit Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 1'319'223.60
- d) die Verbuchung des Rechnungsergebnisses
- Entnahme aus Bilanzüberschuss (Eigenkapital) CHF 563'725.10

mit 55 ja und 3 Enthaltungen

- e) die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung

4. Verschiedenes

Sarina Gisin offeriert, am 07. November 2023, 17:30 Uhr, in der Aula des Primarschulhauses, interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern möglichst einfach zu erklären, wie der Finanzhaushalt aufgebaut ist und was für Konsequenzen Ausgaben und Einnahmen haben. Das Datum wurde gewählt, da im Gemeinderat am 07. November 2023 die 2. Budgetlesung abgehalten wird. Interessierte können im Anschluss an dieser Sitzung teilnehmen und mithören, was der Gemeinderat beim Budget debattiert.

Tanja Steiger bedankt sich für dieses Angebot. Sie hofft, dass einige der Anwesende dieses nutzen. Für die Interessierten gibt dies sicher einen vertieften Einblick in die Finanzen der Gemeinde, welche doch sehr wichtig und zentral sind.

Zum Schluss bedankt sich Tanja Steiger für das Engagement und die Diskussionen. Sie wünscht den Anwesenden eine sichere Heimkehr und eine gute Sommerzeit. Im Anschluss sind Alle zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20:40 Uhr

Tanja Steiger
Vizepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin